

# ZUSAMMENFASSUNG GESCHICHTE NOV '06

## ABSOLUTISMUS IN EUROPA I

---

### I. GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG EUROPAS ZUR ZEIT DES ABSOLUTISMUS

---

- Das **Haus Habsburg** scheitert am Versuch, die Vormachtstellung in Europa zu erlangen, schon zu Beginn des absolutistischen Zeitalters.
- **Spanien** tritt in die Reihe der mittleren Mächte zurück, der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (HRRDN) wird durch sein politisch und konfessionell zerstrittenes Reich sowie durch das starke Osmanische Reich geschwächt
- **Frankreich** löst sich aus der habsburgerischen Umklammerung, verbuchte Territorialgewinne unter *Mazarin*, und erstrebt unter Ludwig XIV. eine Vormachtstellung in Europa
- **Schweden** wird Großmacht im Norden und **England** wird nach dem Kampf mit Holland die erste Seemacht
- Unter dem Großen Kurfürsten wird **Brandenburg-Preußen** zur europäischen Großmacht
- In England, Holland und Polen kann sich kein absolutistisches System durchsetzen:
  - In **Polen** blockiert der Adel durch sein Wahlrecht („*Liberum veto*“)
  - **Holland** ist ein Staatenbund mit ständisch verwalteten Republiken, nur durch das Statthalteramt der *Oranier* nach außen vertreten
  - In **England** kommt es zu einer *parlamentarischen Monarchie*

### II. WAS IST ABSOLUTISMUS?

---

**Definition:** Der Begriff Absolutismus bezeichnet eine frühneuzeitliche Herrschaftsform, die von der Regierung eines aus eigener Machtvollkommenheit handelnden Herrschers ohne politische Mitwirkung ständischer Institutionen bestimmt war.

Die absolute Herrschaft war in Frankreich verfassungswidrig.

#### Legitimation

- in die Staatslehre eingeführt vom Juristen *Jean Bodin*: Souveränität als Wesensmerkmal des Staates (= Ausübung des Herrscheramtes auf Lebenszeit durch einen König unabhängig von Ständen und nur gegenüber Gott verantwortlich)
- *Thomas Hobbes*: Freiwilliger (vertraglicher) Verzicht der Gesellschaft auf Rechte und Freiheit zugunsten eines absoluten Herrschers, um in Frieden leben zu können
- *Jacques-Bénigne Bossuet*: allgemeine Theorie des Absolutismus – König von Gottes Gnaden steht die Macht allein zu und darf nicht kritisiert werden.

#### Entmachtung des Adels – neue Ordnung des französischen Staates durch Ludwig XIV.

- Zentralisierung der Verwaltung
- Provinzverwaltung durch vom König eingesetzte Intendanten neben machtlosen adligen Provinzgouverneuren
- Verkauf von Ämtern und Beamtenposten
- Einschränkung der Rechte des Pariser Parlaments (Gerichtshof)
- Keinen Schutz vor den Haftbefehlen des Königs (*lettres de cachet*)
- Generalstände (*Etats généraux*) werden nicht mehr einberufen
- Adel wird an den Hof in Versailles gezogen und darf sich nicht mehr wirtschaftlich betätigen (rein repräsentative Stellung), ansonsten droht Privilegienentzug

# ZUSAMMENFASSUNG GESCHICHTE NOV '06

## ABSOLUTISMUS IN EUROPA II

### Gallikanische Staatskirche

- Ludwig XIV. versuchte als überzeugter Katholik eine katholische Staatskirche zu errichten und Bischöfe zu ernennen, was aber daran scheiterte, dass der Papst diese nicht anerkannte
- Um die Glaubenseinheit in Frankreich herzustellen, hob er das *Edikt von Nantes* auf, das die Ausübung des reformierten Glaubens erlaubte. Darauf flohen über eine halbe Million Hugenotten aus Frankreich.

### Merkantilismus

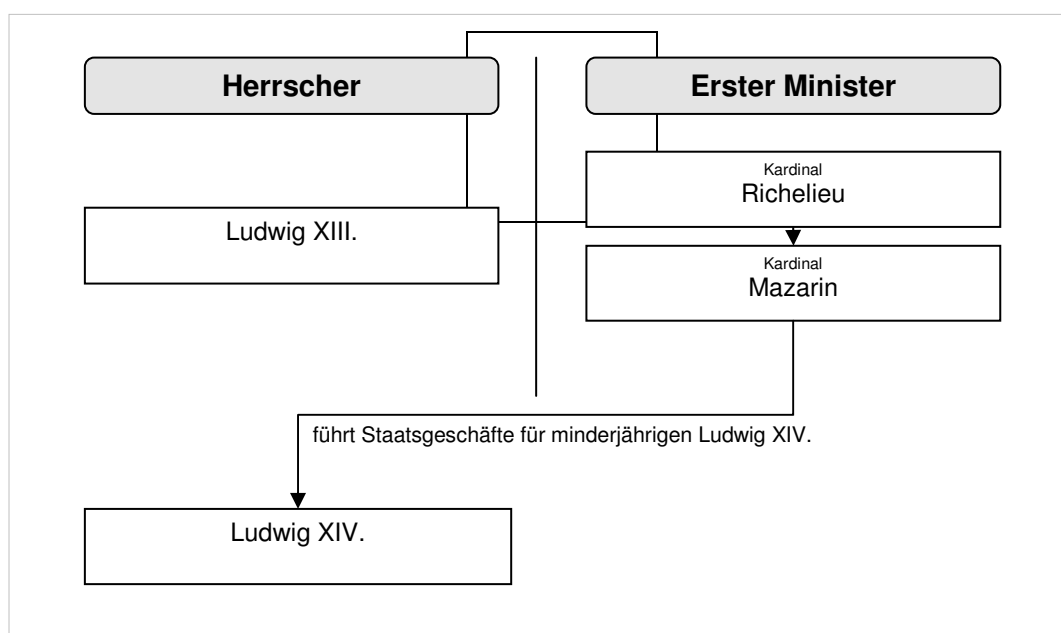
- Ziel war eine aktive Handelsbilanz, d. h. mehr Exporte als Importe, die mit hohen Zöllen belegt wurden
- Nahrungsmittel und Rohstoffe sollten in Frankreich oder seinen Kolonien gewonnen werden. Die gewerbliche Produktion war in Manufakturen organisiert, die vor allen Dingen Luxusgüter produzierten, deren Verkauf Devisen brachte.
- Der Finanzminister (*Jean-Baptiste Colbert*) verbesserte die Infrastruktur und versuchte, die Löhne sowie Preise für Nahrungsmittel so niedrig wie nur möglich zu halten

### Militärwesen

Das wichtigste Machtmittel war die Armee, die sowohl Krieg führte als auch im Inneren für Ordnung sorgte. Ludwig XIV. baute ein stehendes Heer auf, das enorme Summen verschlang. Die Schulden des Staates wuchsen und der Merkantilismus verlor zunehmend an Sinn. Es wurden Festungsgürtel Richtung Osten (Straßburg) erbaut (durch *Sébastien Le Prêtre de Vauban*).

Dekorative **Kunst** (strenge Stilrichtlinien in Architektur, Malerei und Literatur). Bsp. für Schriftsteller: Molière.

## III. HERRSCHERFOLGE



# ZUSAMMENFASSUNG GESCHICHTE NOV '06

## ABSOLUTISMUS IN EUROPA III

### IV. RELIGIÖS-POLITISCHE VORGESCHICHTE ZUM ABSOLUTISMUS

#### Situation

- Ende des 16. Jahrhunderts (nach Reformation) stehen sich drei *Konfessionsgruppen* gegenüber:
  - Luthertum
  - Calvinismus
  - Katholizismus/„Alte Kirche“, erneuert durch Konzil von Trient)
- massive *Abgrenzung* konfessionell geprägter Territorien

→ trennender Gegensatz:  
unterschiedliche christliche Bekenntnisse

#### Religionskriege

Konfessionalisierung führt zu *Religionskriegen*

- Bsp. Dreißigjähriger Krieg (v. a. *Deutschland*)  
lang, weil von vornherein machtpolitische Interessen, die sich mehr und mehr in den Vordergrund drängten  
Der *Dreißigjährige Krieg* von 1618 bis 1648 war zugleich ein Religionskrieg und ein Konflikt um Hegemonie oder Gleichgewicht zwischen den Mächten Europas. In ihm entluden sich sowohl die Gegensätze zwischen der Katholischen Liga und der Protestantischen Union innerhalb des Heiligen Römischen Reiches als auch der habsburgisch-französische Gegensatz auf europäischer Ebene. So trugen die habsburgischen Mächte Österreich und Spanien ihre dynastischen Interessenkonflikte mit Frankreich, den Niederlanden, Dänemark und Schweden aus.  
Ende mit Westfälischem Frieden von Münster und Osnabrück
- Bsp. Konflikt in *Frankreich*  
zwei Parteien (Protestantisch/Königshaus-nahe Familien – katholische Hofpartei)  
Gewinner ist der über allem stehende König
- Bsp. Gründung der *Niederlande*  
nach Kampf der Calvinisten gegen katholischen König von Spanien (Philipp II.)

#### Resultat

*Staatsphilosophen*: Mensch für sich allein ist böse und kämpft gegen jeden  
also: absoluten Herrscher, durch nichts (kein Gesetz, kein Parlament, ...) beeinflussbar  
→ Frieden, Ruhe, Ordnung

#### Scheitern des Gallikanismus in Frankreich

- 1682: Bestätigung des königlichen Weisungsrechts zur *Ernennung* der Bischöfe/Äbte durch Konzil von Paris  
→ vom Papst nicht anerkannt
- 1685: Aufhebung des *Ediktes von Nantes*, um Protestanten die Religionsfreiheit zu nehmen  
→ Massenflucht der Hugenotten (ökonomische Katastrophe)